

Mit der Initiative BLACK INK möchten wir die künstlerische Entfaltung junger Menschen, insbesondere schwarzer, afrikanisch- und afrodiasporischen Jugendlicher in Berlin ermöglichen, das heißt Menschen subsaharischer Herkunft, die hier zu Hause sind. Bei den regelmäßigen Treffen haben junge schwarze Menschen die Gelegenheit, ihre individuellen Talente und Interessen auf einer offenen Bühne einem vielfältigen Publikum und somit Menschen verschiedener kultureller und sozioökonomischer Hintergründe sowie unterschiedlicher politischer Ansichten vorzustellen. Diese offene Bühne soll ein sicherer Ort des Ausprobierens und der künstlerischen Weiterentwicklung sein. Weiterhin ermöglichen diese Treffen den Erfahrungsaustausch junger Menschen in Berlin.

Armanda Serwah war als Tochter einer ghanaischen Familie schon immer darauf bedacht, Rassismus in Deutschland entgegenzuwirken. Bereits während ihrer Schulzeit hat sie in Mittagspausen Vorträge zum Thema Diversität organisiert und dadurch ihre Mitschüler und Lehrer zum gesellschaftskritischen Denken angeregt. Seit 2017 studiert sie Politikwissenschaften in Berlin und setzt sich mit BLACK INK weiterhin für Vielfalt in Deutschland ein. Als junger Mensch mit Migrationshintergrund will Armanda Serwah weiteren jungen Menschen die Möglichkeit zur künstlerischen und intellektuellen Entfaltung geben.

#### Unsere nächsten Ziele

Seit Beginn des Jahres haben bereits zwei Veranstaltungen stattgefunden, zu denen die Jugendlichen die konkrete Ausgestaltung von BLACK INK gemeinsam mit uns planen durften. Mit Hilfe ihrer enormen Kreativität und ihrem Engagement konnten wir nun ein Konzept für die monatlichen Veranstaltungen von BLACK INK entwickeln und die ersten Treffen mit offener Bühne initiieren. Wir planen, die offene Bühne nun regelmäßig anzubieten.

#### Wie können Sie uns unterstützen?

Wir benötigen finanzielle Unterstützung, um die abendlichen Veranstaltungen zukünftig regelmäßig monatlich stattfinden lassen zu können. Außerdem ist es uns ein Anliegen, BLACK INK bekannter zu machen, sodass wir uns über Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Ansprache von Jugendlichen freuen würden.

Starter-  
Preisträgerin  
weitergeben –  
Engagementpreise  
der Studienstiftung  
2019



Bayu Ahmad, Tinotenda Chigasa und Armanda Serwah beim Vorgängerprojekt "Focus on the Motherland" (Fotograf: Nailia Khalfieva)

*„Ich freue mich, bald einen Platz zu haben, wo ich meine Tanzchoreographien vorstellen kann, da an meiner Hochschule und im Alltag wenig Raum dafür ist. Außerdem möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, mich mit anderen jungen Menschen über Themen auszutauschen, die sich vor allem auf Afrodeutsche aber auch viele andere wichtige Aspekte unserer Gesellschaft beziehen.“*

Rose, Mitorganisatorin BLACK INK

*„Engagement bedeutet für mich – Die Aussicht auf eine bessere Welt“*

Armanda Serwah, Projektinitiatorin



Imaculada Adolfo, Yorkly Leng, Fainess Mwakasimba und Armanda Serwah beim Vorgängerprojekt "Focus on the Motherland" (Fotograf: Richard Butler)



Erster Bühnenauftritt von Jenny bei BLACK INK (Fotograf: Armanda Serwah)